

Stadt Chemnitz · Dezernat 6 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN
Herrn Stadtrat
Andreas Wolf-Kather

Datum 03.02.2020
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-017/2020
Ihr Schreiben vom 09.01.2020
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-017/2020 - Evaluierungsbericht CVAG -Einbeziehung der Nutzereingaben zur Buslinie 51

Sehr geehrter Herr Wolf-Kather,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin und in Abstimmung mit der Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) Folgendes mit:

Leider war ich zur letzten Stadtratssitzung verhindert, so dass ich meine Fragen zum Evaluierungsbericht der CVAG, betreffend vieler Nutzereingaben zur Buslinie 51, nicht persönlich stellen konnte. Der Evaluierungsbericht der CVAG vermittelt, dass sich „Befürworter und Kritiker annähernd die Waage halten“. Auch wird eine Vermutung zu den Kritikern geäußert, dass von jenen „in Folge der langjährig gewohnten Mobilitätsmuster die erforderlichen Anpassungen auf die neue Linienführung als besonders gravierend wahrgenommen werden“. In den abgebildeten den Tabellen des Berichtes wurden offensichtlich lediglich einzelne persönliche Eingaben den Befragungen gegenüber gestellt.

1. Inwieweit sind die vielen Unterschriften der beiden bekannten Petitionen bei dem dargestellten „ausgeglichenem“ Stimmungsbild mit beachtet wurden?

Durch die Petenten wurde bekannt, dass mittlerweile etliche Stammnutzer (darunter viele Senioren) das Angebot der CVAG (Linie 51) nun nicht mehr nutzen können oder sich abwenden, u.a. weil sie keine Anbindung an den Hauptbahnhof mehr haben und auch generell für andere auf der bisherigen Linienführung gelegenen Zielen von wesentlich längeren Fahrzeiten mit Umstiegen betroffen sind. Es bleibt festzuhalten, dass sich sehr viele ältere Bewohner von zwei Stadtteilen abgehängt fühlen, welche auf eine gute Anbindung angewiesen sind (siehe Petitionen).

Das ausgeglichene Stimmungsbild bezieht sich auf die nicht-repräsentative Umfrage in den Fahrzeugen der Omnibuslinie (OL) 51, die von der CVAG und der SVC gemeinsam durchgeführt worden ist. Die Probleme der Petenten sind in die allgemeine Untersuchung mit eingeflossen. Diese konnten dennoch teilweise entkräftet werden.

Zu Petition P-002/2018: Die Petenten forderten die Anbindung des Klinikums Bethanien und der Sachsen-Allee von der Haltestelle Zöllnerstraße. Dies ist mit einer umsteigefreien Beziehung zwi-

schen den OL 22 und OL 51 möglich, die an der Zentralhaltestelle verknüpft sind. Diese Verbindung weist allerdings eine erhöhte Fahrtzeit auf. Eine schnellere Verbindung ist möglich, indem der neugeschaffene Knotenpunkt „Wilhelm-Külz-Platz“ genutzt wird, die sich im 300 Meter-Umkreis zur Einrichtung der Petenten befindet. Hier kann auch zur Erreichung des Ziels „Sachsen-Allee“ der Ringbuslinie 82 verwendet werden. Weiterhin ist der Variantenvorschlag in die Variantendiskussion eingeflossen.

Zu Petition P-005/2018: Die Petenten forderten die Verlegung der OL 51 zurück auf die Straße der Nationen, um den ZOB und Hauptbahnhof wieder direkt, bzw. indirekt anzubinden. Auch hier kann wieder auf die Möglichkeit des Sitzenbleibens in der OL 51 verwiesen werden, die zur OL 22 wird und direkt zum Hauptbahnhof und ZOB verkehrt. Weiterhin sind bereits Umsteigemöglichkeiten an den Haltestellen Wilhelm-Külz-Platz und Zöllnerstraße vorhanden. In Zukunft wird mit der Eröffnung des Ost-Zugangs des Hauptbahnhofes eine weitere Umsteigemöglichkeit zur OL 21 mit Verbindung zum Hauptbahnhof, bzw. eine direkte Verbindung vom Yorckgebiet mit der OL 31 zum Hauptbahnhof geschaffen. Dies wird vsl. Ende des Jahres 2020 realisiert werden können.

2. a). Wie wird seitens der CVAG dem aus der Bürgerschaft angegebenen Nutzungsverzicht von teilweise langjährigen älteren Stammnutzern begegnet um diese letztendlich auch als Kunden zu halten?

Nach Auswertung der Fahrgastzahlen und einer damaligen stichprobenartigen Untersuchung der Abo-Kundenanzahl im Umkreis der Haltestelle „Zeißigwaldstraße“ kann die CVAG einen Nutzerrückgang nicht bestätigen. Die Fahrgastzahlen ergeben auf dem Linienast - unter Berücksichtigung des Gesamtnetzes - einen Zuwachs an Fahrgästen. Im Bereich des nördlichen Yorckgebietes sind Rückgänge von Ein- und Aussteigern an den Haltestellen zu verzeichnen, die allerdings mit Wanderungsbewegungen zur südlich verkehrenden OL 31 einhergehen (siehe I-022/2019, Evaluierungsbericht).

Ein Abokundenrückgang kann nach einer stichprobenartigen Auswertung im 300-Meter-Radius um die Haltestelle „Zeißigwaldstr.“ zum 12.02.2019 für die Jahre 2017 und 2018 nicht bestätigt werden. Eine exakte Auswertung diesbezüglich kann erst vsl. Anfang März 2020 erfolgen.

b). Wie werden die Eingaben der Bürgerinnen und Bürger ämterübergreifend genutzt um die soziokulturelle Teilhabe am Leben in unserer Stadt zu halten und auch zu verbessern?

Für die CVAG ist der Prozess folgender: Eingaben der Fahrgäste werden in das Qualitäts- und Kundenmanagementsystem (QKMS) aufgenommen und an die entsprechenden Fachabteilungen weitergegeben. Nach individueller Fallprüfung erhält der Fahrgast eine Antwort und die entsprechenden Hinweise werden in die Planungsprozesse inkludiert.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Stötzer
Bürgermeister